

1 – FORSCHUNG

In Fortsetzung meiner Doktorarbeit über Alfred Kubin – ein Beitrag zur Studie des Fantastischen als Symptom einer Epoche und Begegnungsort unterschiedlicher Tendenzen – erstreckt sich meine Forschungstätigkeit hauptsächlich auf intermediale Werke an den Kreuzungspunkten von Literatur und visuellen Künsten: Wilhelm Genazino, Alexander Kluge, Gerhard Richter, Arnulf Rainer, u.a. In Zusammenhang mit der Reihe *Nouvelles Scènes Allemand* gilt ein weiterer wichtiger Teil meiner Arbeiten der zeitgenössischen Dramaturgie: dem Aspekt der Intermedialität auf der Bühne, der Analyse von Theaterstücken, Übersetzungen, einer Bestandsaufnahme des zeitgenössischen Theaters in Frankreich und Deutschland. Siehe Publikationsliste.

Seit 2002 hat meine Arbeit als wissenschaftliche Leiterin der Reihe *Nouvelles Scènes Allemand* beim Verlag PUM (Presses Universitaires du Midi) Autoren wie Falk Richter, Kathrin Röggla, Philipp Löhle, Darja Stocker und Ewald Palmethofer in Frankreich bekannt machen können. Die Reihe, die sich der Veröffentlichung von zweisprachigen Ausgaben zeitgenössischer deutscher Theaterstücke verschrieben hat, setzt auf unveröffentlichte literarische Texte, deren Übersetzung in Arbeitsgruppen mit Übersetzern und Schauspielern getestet wird. Den in dieser Reihe veröffentlichten Übersetzungen wird ein wissenschaftliches Vorwort vorangestellt. Darüber hinaus bildet die Reihe das Fundament für ein umfangreiches wissenschaftliches und kulturelles Projekt, das an der Université Toulouse 2 – Jean Jaurès (UT2J) über das zeitgenössische Theater die Fachbereiche Deutsch, Englisch, Arabisch, Spanisch, Italienisch, Polnisch und Portugiesisch vereinigt. Mit der Veröffentlichung der Theaterstücke gehen jedes Jahr kulturelle Veranstaltungen, Tagungen und Kolloquien einher, die Theaterfachleute, ein oder mehrere Bühnenautoren sowie Akademiker beider Länder zusammenführen. Sie ziehen ein breites Publikum an, darunter Lehrkräfte aller Niveaus mit ihren Schülern oder Studenten, denen die Reihe *Nouvelles Scènes Allemand* eine Arbeitsgrundlage bieten kann.

2015 führt die Reihe *Nouvelles Scènes Allemand* vom Verlag PUM mit der Veröffentlichung von *Sprichwortbrauerei / Expressions à la pression* (A. Arnaud, H. Dangréaux, B. Kühlke) die dem zeitgenössischen mehrsprachigen Theater gewidmete Reihe *Nouvelles Scènes Linguae* ein. Aufgrund der des spezifischen Charakters der in dieser Reihe herausgebrachten Texte wird ihr Herausgeberhythmus variabel sein.

Der übersetzungswissenschaftliche Teil meiner Recherche führte 2014 zur Gründung des Kollektivs HERMAION (s. 1.4.3). Über HERMAION sind die Forscher des CREG auch an einem Filmprojekt, *Loin de Verdun* (Fern von Verdun, Xavier Delagnes, 2015) beteiligt worden, das sich der Geschichte des Lagers Garaison widmet. Ausschnitte von Tagebüchern internierter deutscher Frauen wurden in Originalsprache und Übersetzung in den auf Anfrage der Klosterschule Notre-Dame de Garaison verwirklichten Dokumentarfilm eingefügt. Dies stellt den Ausgangspunkt des Projekts *Patrimoines nomades* (Nomadenerbtümer) dar, welches ich zusammen mit Hélène Leclerc leite.

Das Projekt zur Aufarbeitung der Geschichte des Internierungslagers Garaison (1914-1919) wird in Partnerschaft mit den Archiven des Départements Hautes-Pyrénées und Notre-Dame de Garaison durchgeführt. Es ist auf vier Jahre angelegt (2015-2019) und beinhaltet sowohl Recherche-, Übersetzungs-, Publikations- wie Ausstellungskomponenten.

Beabsichtigt ist die Erforschung von Spuren deutscher und österreichischer Erinnerungen an und/oder in Frankreich während des Ersten Weltkrieges anhand des Beispiels des Lagers Garaison.

Als Teil der umfangreicheren Problematik des Ortswechsels von Personen wird das Projekt bereits existierende Arbeiten zum Thema der deutschen Präsenz in Frankreich ergänzen. Es soll die Kenntnisse zur Wahrnehmung eines Landes gleichermaßen exogen (da es sich um den Blickwinkel der im Exil lebenden Männer und Frauen verschiedener kultureller Traditionen handelt), wie endogen (die besagten Männer und Frauen beobachten vor Ort) vorantreiben.

Am 17. Dezember 2015 hat das Labelisierungskomitee der Mission du centenaire de la Première Guerre mondiale, unter dem Vorsitz des Historikers Antoine Prost, entschieden, unser Projekt mit dem „Label Centenaire“ auszuzeichnen.

1.1 – Organisation wissenschaftlicher Veranstaltungen

- 15-17. 11. 2018 «Théâtre, peinture et photographie à l'épreuve de l'intermédialité (XIX^e-XXI^e siècles)» (Theater, Malerei und Fotografie – Zur Erprobung der Intermedialität), internationales Symposium, organisiert gemeinsam mit Emmanuel Béhague (EA 1341, Strasbourg).
- 19.2.2016 *Austro-allemandes à Garaison en 1914. L'internement à la lumière des journaux de guerre* („Österreich-Deutsche in Garaison 1914. Die Internierung im Licht von Kriegstagebüchern“), Tagung mit „Label Centenaire“, organisiert gemeinsam mit H. Leclerc im Rahmen einer Partnerschaft mit dem Notre-Dame de Garaison und den Archiven des Départements Hautes-Pyrénées.
- 27.11.2015 *De l'exploitation des images peintes et photographiques au théâtre dans l'espace franco-allemand* („Von der Nutzung von Gemälden und Fotografien im Theater des deutsch-französischen Raums“), Tagung an der Universität Straßburg, organisiert gemeinsam mit Emmanuel Béhague im Rahmen einer Partnerschaft mit dem Idex PlaTeaU-OO-XXI (Plattform für Theater und Sprachen an der Universität, Orient – Okzident).

Tagungen an der UTJ2 im Rahmen der Forschungsachse Theater-Film des CERAM / CREG, in Zusammenarbeit mit Catherine Mazellier-Lajarrige.

1. - 4.2. 2012 *Contre-cultures à Berlin des années 1960 à nos jours: Pratiques alternatives dans les arts* („Gegenkulturen in Berlin von den 1960er Jahren bis heute: Alternative Praktiken in den Künsten“), internationales Symposium.
- 25.11.2011 *Contre-cultures et théâtre à Berlin depuis les années 1960: Mises en scène de la contestation* („Gegenkulturen und Theater in Berlin seit den 1960er Jahren: Inszenierungen der Protestbewegung“), Tagung.
- 7.5.2010 *Jeu et non-jeu dans le théâtre contemporain de langue allemande* („Spiel und Nicht-Spiel im zeitgenössischen deutschsprachigen Theater“), Tagung.
- 24.-26.5.2007 *Écritures en décalage dans le théâtre contemporain. Manifestations de la postériorité dans l'écriture, la mise en scène et la traduction théâtrales* („Verschobene Schreibweisen im zeitgenössischen Theater. Manifestationen der Posteriorität in der Theaterschrift, -inszenierung und -übersetzung“), internationales Symposium.
- 12.4.2006 *Traduction, histoire et historicité* („Übersetzung, Geschichte und Historizität“), Tagung
- 18.5.2005 *Traduire et publier le théâtre aujourd'hui: regards croisés sur la France et l'Allemagne* („Theater heute übersetzen und veröffentlichen: gekreuzte Blicke auf Frankreich und Deutschland“), Tag des Graduiertenkollegs École Doctorale LLC.
- 17.5.2005 *Kerstin Specht et la filiation du théâtre populaire* („Kerstin Specht und das Erbe des Volkstheaters“), Diskussionsrunde im Sorano-Theater in Toulouse.
- 19.3.2004 *Penser la vie et la mort au théâtre: dramaturgies contemporaines en Allemagne* („Das Leben und den Tod im Theater erdenken: Zeitgenössische Dramaturgie in Deutschland“), Tagung.
- 18.4.2003 *Théâtre de la rupture: nouvelles dramaturgies en Allemagne – Textes et pratiques* („Theater im Umbruch: Neue Formen der Dramaturgie in Deutschland – Texte und Praktiken“), Tagung.

1.2 – Forschung und künstlerisches Schaffen

1.2.1 – Residenzen deutscher Autoren in Toulouse

Ulrike Syha (2005), Rebekka Kricheldorf (2006), Kathrin Röggla (2007), Georgia Doll (Januar 2013).

In der Fortsetzung kürzerer Residenzen, die Begegnungen und Schreibwerkstätten beinhalteten, stellte die Residenz vom Januar 2013 ein ambitionsreiches Projekt dar, welches die seit 2009 von der *Fabrique culturelle* gebotenen neuen Möglichkeiten, den Theatersaal der UTJ2, nutzte und Forschung mit künstlerischem Schaffen kombinierte.

Auf schöpferischer Ebene mündete das Projekt in die französischsprachige Inszenierung von Georgia Dolls Theaterstück *l'or bleu (das blaue gold)*, dessen Text in der zweisprachigen Reihe *Nouvelles Scènes Allemand* 2013 veröffentlicht wurde. Die professionellen Schauspieler wurden von der Autorin selbst geleitet und die Aspekte des *work in progress* von einer wissenschaftlichen Beobachtung begleitet.

Auf Forschungsebene stellten hauptsächlich die Prozesse der Selbst-Übersetzung und der Mehrsprachigkeit – die Autorin übersetzte sich selbst vom Deutschen ins Französische und ihr Stück enthält Passagen in arabischer und englischer Sprache – Beobachtungsgegenstände *in vivo*, im Rahmen einer Forschungsinitiative von Lehr- und Forschungsbeauftragten des CREG und des Instituts für Übersetzung, Dolmetschen und Sprachmediation CeTIM (Centre de Traduction, d'Interprétation et de Médiation linguistique), dar.

Die Veröffentlichung von *Eine Schneise / Une brèche* (Händl Klaus) im März 2015, Eckpfeiler eines Projekts, das wissenschaftliche Recherche und künstlerische Schöpfung vereint, hat im Übrigen die erstmalige Zusammenarbeit mit dem Musiker Sébastien Amadiou (Absolvent der *Schola Cantorum* in Basel), der die Originalmusik für die Toulouser Premiere komponiert hat, ins Leben gerufen.

2015-2016 stellt die gemeinsam mit der Schauspielerin Julie Pichavant entwickelte Aktion *Fassbinder work in progress* sowohl eine Erforschung der Werke und Gefühlswelten des Filmemachers und Theatermannes als auch einen künstlerischen Versuch dar. Ausgehend von unveröffentlichten und eigens für diesen Workshop übersetzten Texten erschaffen Julie Pichavant und der bildende Künstler Philippe Pitet im Rahmen einer Künstlerresidenz und eines Theaterworkshops in der Fabrique Culturelle ein Schauspiel, das insbesondere in der Fabrique (UT2J) und während der Tagung *Présences de Fassbinder* („Präsenz Fassbinders“, 2017) im Théâtre de la Colline aufgeführt werden wird.

1.3 – Herausgeberische und redaktionelle Tätigkeiten

Wissenschaftliche Leiterin der Reihe *Khloê* beim Verlag PUM (Presses Universitaires du Midi) seit 2017.

Bezüglich der Leitung der Reihe *nouvelles scènes allemand* mit Catherine Mazellier-Lajarrige, siehe weiter oben.

Seit 2010 Mitglied des Redaktionskomitees der *Cahiers d'Études Germaniques* (seit 2010) und der Online-Revue *La Main de Thôt* (seit 2012).

1.4 – Wissensverbreitung, Wirken

1.4.1 – Regelmäßige Zusammenarbeit mit dem Goethe-Institut und dem Théâtre National de Toulouse (TNT) im Rahmen kultureller Veranstaltungen in Zusammenhang mit den Forschungsgebieten des CREG:

20.1.2016: Rainer Werner Fassbinder: le corps comme élément essentiel du discours critique. („Rainer Werner Fassbinder: Der Körper als wesentliches Element kritischen Denkens“), Vortrag von Claire Kaiser, gefolgt von einer Lesung von Julie Pichavant (Zart Cie) und der Vorführung von *Die Dritte Generation* (1979) im Rahmen der *Retrospektive Rainer Werner Fassbinder* (Cinémathèque Toulouse, 12. Januar – 14. Februar 2016).

19.1.2016: Vortrag/Lesung im Rahmen der Ausstellung *De la lande, photographies d'Arno Schmidt* („Von der Heide, Fotografien von Arno Schmidt“, L'Adresse du Printemps de septembre, 13. Januar –

27. Februar). Yves Iehl nähert sich dem Werk Arno Schmidts über die *Geschichten*, einem Text der einen einfachen Zugang zum Universum eines als schwierig geltenden Autors ermöglicht und durch die Kraft der Kurzform gleichzeitig die markantesten Aspekte einer revolutionären Schreibweise konzentriert. Hilda Inderwildi bietet eine Lesung unveröffentlichter, eigens für diese Gelegenheit übersetzter Texte an, die Arno Schmidt vom deutschen Cineasten und Autor Alexander Kluge widmete. Gelesen werden die Texte vom Schauspieler Pierre-Benoît Duchez (Tempo Théâtre).

27. 1. 2015: Präsentation von *Sprichwortbrauerei / Expressions à la pression* (Agnès Arnaud, Hugues Dangréaux, Bettina Kühlke), veröffentlicht bei den Presses Universitaires du Midi in der Reihe Nouvelles Scènes Allemand. Mit Jean-Paul Confais und Hilda Inderwildi. Maison des Initiatives Étudiantes (UT2J, 12:45 Uhr), Goethe-Institut Toulouse (18:45 Uhr).

27.1.2014: Quelle place aujourd'hui pour les relations culturelles franco-allemandes ? („Der Stellenwert der deutsch-französischen Kulturbeziehungen heute?“)

Debattierabend mit Joachim Umlauf (Goethe-Institut Paris), Nicole Colin (Universität Amsterdam) und Hilda Inderwildi (Université de Toulouse), zum *Lexikon der deutsch-französischen Kulturbeziehungen nach 1945*. Goethe-Institut, Toulouse.

13.12.2013: Publikumsdiskussion mit André Engel und den Schauspielern von *La double mort de l'horloger* („Der doppelte Tod des Uhrmachers“), nach zwei Theaterstücken von Ödön von Horváth, Aufführungen im TNT vom 11. bis 14. Dezember. Moderation: Hilda Inderwildi. Théâtre National de Toulouse.

4.2.2012: Abschlussdebatte des Kolloquiums « Contre-cultures à Berlin de 1960 à nos jours: Pratiques alternatives dans les arts » („Gegenkulturen in Berlin von den 1960er Jahren bis heute: Alternative Praktiken in den Künsten“), 1.-4. Februar 2012. Begegnung mit Thomas Ostermeier. Moderation: Jitka Pelechova (Université de Paris 10). Théâtre National de Toulouse.

1.2.2012: Eröffnungskonferenz des internationalen Kolloquiums « Contre-cultures à Berlin de 1960 à nos jours: Pratiques alternatives dans les arts » („Gegenkulturen in Berlin von den 1960er Jahren bis heute: Alternative Praktiken in den Künsten“), 1.-4. Februar 2012. Pierre Cleitman: « Confessions d'un enfant du demi-siècle » („Bekenntnisse eines Kindes des halben Jahrhunderts“, extravagante, ganz neue Konferenz. Rathaus Toulouse, Salle du Sénéchal.

20.10.2011: Publikumsdiskussion mit Gundars Abolins, Juris Baratinski, Oliver Stokowski zu Alvis Hermanis' Theaterstück *Vāter* (19.-21. Oktober). Moderation und Übersetzung: Hilda Inderwildi und die Studierenden des Masterstudiengangs des CeTIM (Institut für Übersetzung, Dolmetschen und Sprachmediation). Théâtre National de Toulouse.

Partner für das CREG bezüglich des europäischen Kolloquiums „Die Zukunft des europäischen Theaters / L'avenir du théâtre européen / De toekomst van het Europese theater. Les relations théâtrales entre la France, l'Allemagne et la Belgique.“ („Theaterbeziehungen zwischen Frankreich, Deutschland und Belgien“). Organisation : J. Umlauf und N. Colin. Amsterdam, Dezember 2006.

1.4.2 – Vorträge

- Für die Université du Temps Libre (Akademie für Ältere)

25.4.2014: Bilder von Berlin heute.

19.12.2013: Traum und Apokalypse bei Alfred Kubin und den Künstlern des Fantastischen zu Beginn des 20. Jahrhunderts.

7.11.2013: Darstellung der Apokalypse in der deutschen Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts. Arnulf Rainer, *Hiroshima-Zyklus* (1982) und Gerhard Richter, *September* (2005).

8.3.2012: Die Faszination für Totenmasken im deutschsprachigen Raum (19.-20. Jahrhundert).

2011: Bilder der RAF bei Gerhard Richter (18. Oktober 1977, 1988)

- Sonstiges

12. 10. 2017 : Buchpräsentation « Récits de captivité » (Abbaye de l'Escaladieu, Capvern).

5. 10. 2017 : Präsentation des wissenschaftlichen Projekts « Patrimoines nomades » (Maison Heinrich Heine, Paris).

30. 9. 2016 : Präsentation des wissenschaftlichen Projekts « Patrimoines nomades », lange Nacht der europäischen Forscher (Quai des Savoirs, Université fédérale Toulouse Midi-Pyrénées).

6. 4. 2016 : Buchpräsentation und Lesung, *Chronique des sentiments* (*Chronik der Gefühle*, Bd. 1, Alexander Kluge), Librairie Études (UT2J).

9. 11. 2015: Théâtres d'ailleurs („Theater von anderswo“ Teil 1, Theater in englischer / deutscher / polnischer Sprache). Vortrag – Diskussionsrunde mit Hilda Inderwildi (CREG), Kinga Joucaviel (Études polonaises, „Polnische Studien“), Catherine Mazellier (CREG), Librairie Ombres Blanches (Abteilung Ausland).

22.1.2015: *Nachrichten vom Großen Krieg* (Alexander Kluge, 2014). Vorführung des Films im Originalton mit Untertiteln, gefolgt von einer Debatte zu den Themen Historiographie und die Gattung der Dokufiktion. Mit Françoise Knopper (Professorin für deutsche Landeskunde) und Michel Chandelier (Filmexperte), moderiert von Hilda Inderwildi (Kluge-Übersetzerin). La Fabrique, UT2J.

26.3.2014: Begegnung mit Laure Gauthier anlässlich ihres Werkes *Marie weiss rot* im Rahmen der Abende *Mauvaises Herbes* („Unkraut“) zum Thema « Frontière(s) » („Grenze(n)“). Zweisprachige Lesung. Leitung: Ruth Orthmann. Mit: Katja Krüger und Yves Gourvil. Moderation: Hilda Inderwildi. Espace Croix-Baragnon, Toulouse.

6.12.2013: Themenabend rund um den Künstler Gerhard Richter. Präsentation und Lesung des Buches *Décembre* (*Dezember*) von Alexander Kluge und Gerhard Richter, Diaphanes éditions, 2012. Musée Würth France Erstein.

In Partnerschaft mit dem Goethe-Institut Straßburg und dem Schweizer Generalkonsulat Straßburg.

1.4.3 – Das Kollektiv HERMAION

Dieses Übersetzungskollektiv wurde am 19. Februar 2014 gegründet. Es vereint Übersetzer, Lehrkräfte und Studierende rund um ein gemeinsames Projekt: moderne und zeitgenössische deutschsprachige Werke in die französische Sprache zu übersetzen und anschließend veröffentlichen zu lassen. Ziel ist der Erwerb von Berufserfahrung auf dem Gebiet der literarischen Übersetzung.

Im Sinne des Gottes Hermes, der dem Reisenden freudige Entdeckungen verschafft, möchte das Kollektiv HERMAION als passionierter Vermittler zwischen der Welt der deutschen Literatur und Frankreich wirken.

Aktuelle Projekte:

- Carmen-Francesca Banciu, *Berlin ist mein Paris* (Kollektivübersetzung).
- Jean Gebser, *Ursprung und Gegenwart* (Projektträger: Tristan Kuipers)
- Eugen von Vaerst, *Gastrosophie* (Projektträger: François-Xavier Ragaru), erscheint im Verlag Le Pérégrinateur.
- Jürgen Hofmann, *Auf der Mauer, auf der Lauer. Erinnerungen an ein monströses Berliner Bauwerk*. Unveröffentlichte Texte, November 2014. (Projektträgerin: Sylvia Barelli-Baud)
- Jürgen Hofmann, *Those were the days my friend – Erzählungen über 68‘ in Berlin*. (Projektträgerin: Pauline Fois)
- Klaus Mann, *Athen* (Projektträger: Anthony Andurand, Anne Coignard)

Mitglieder des Kollektivs zum 18.3.2016: Anthony Andurand, Sylvia Barelli-Baud, Marie-Christin Bugelnig, Anne Coignard, Christoph Fischer, Pauline Fois, Oungh Heng, Hilda Inderwildi, Annie Kaemper, Tristan Kuipers, Marie Marcelot, François-Xavier Ragaru, Lucie Thomas.

Die Kollektivübersetzung war Diskussionsgegenstand anlässlich der Tagung *Traduire ensemble le théâtre* („Gemeinsam das Theater übersetzen“, IRPALL, 13.3.2015).

1.4.4 – Wissenschaft und Bildung

2015 Transversales ALLPH@-Seminar (ALLPH@ = École doctorale Arts, Lettres, Langues, Philosophie, Communication) zum Thema *Politiques culturelles et enjeux de l'intermédialité pour le théâtre contemporain* („Kulturpolitik und Bedeutung der Intermedialität für das zeitgenössische Theater“), zusammen mit Emeline Jouve (Cultures Anglo-Saxonnes – CAS).

In diesem Rahmen sind folgende vier Lehrveranstaltungen für Doktoranden organisiert worden:

- Fabrice Corrons (LLA-CREATIS), *Les Espagnes théâtrales actuelles : regards croisés sur la politique culturelle et l'intermédialité sur les scènes espagnoles du XXIème siècle* („Die aktuellen Theater-Spanien: Perspektiven auf Kulturpolitik und Intermedialität auf den spanischen Bühnen des 21. Jahrhunderts“)
- Jean-Christophe Goddard (ERRAPHIS), Guillaume Sibertin-Blanc (ERRAPHIS) : *Théâtre, performance et philosophie* („Theater, Performance und Philosophie“)
- Hilda Inderwildi (CREG) : *Objets théâtraux et politiques culturelles : intermédialité et transculturalité dans les dramaturgies de langue allemande* („Theaterobjekte und Kulturpolitik: Intermedialität und Transkulturalität in deutschsprachigen Dramaturgien“)
- Emeline Jouve (CAS) : *L'expérimentation intermédiaire sur la scène théâtrale contemporaine newyorkaise : enjeux esthétiques, politiques et économiques, du local à l'international* („Intermediale Experimente auf den Theaterbühnen New Yorks: Ästhetische, politische und wirtschaftliche Bedeutung, vom Lokalen zum Internationalen“)

Die Reihe dieser jeweils dreistündigen Veranstaltungen schloss am 21. Mai 2015 mit einem großen, von Emmanuel Wallon (Politsoziologie, Universität Paris West Nanterre La Défense) gehaltenen Vortrag zum Thema *La politique culturelle au bal des arts: De la hiérarchie des genres à l'interpénétration des scènes* („Die Kulturpolitik am Ball der Künste: Von der Hierarchie der Genres zur Interpenetration der Szenen“).

2016 Weiterführung des transversalen ALLPH@ Seminars zum Thema *Enjeux de l'intermédialité pour le théâtre contemporain*, Verschiebung des Fokus auf die künstlerischen Aspekte

- Emeline Jouve (CAS) : *Technologies et expérimentations intermédiales sur la scène théâtrale contemporaine new-yorkaise* („Intermediale Technologien und Experimente auf der zeitgenössischen New Yorker Theaterbühne“)
- Fabrice Corrons (LLA-CREATIS) : *Multi/Plurilinguisme et intermédialité sur la scène catalane : le jeu des circulations de l'identité* („Viel-/Mehrsprachigkeit und Intermedialität auf der katalanischen Bühne: das Spiel der Identitätszirkulationen“)
- Flore Garcin-Marrou (LLA-CREATIS), Jean-Christophe Goddard (ERRAPHIS): *Théâtre, performance et philosophie* („Theater, Performance und Philosophie“)
- Hilda Inderwildi (CREG), Guillaume Sibertin-Blanc (ERRAPHIS): *Les potentiations intermédiales de Rainer Werner Fassbinder* („Die intermediale Potenzierung Rainer Werner Fassbinders“) unter Mitarbeit von Julie Pichavant und Armelle Talbot.

Abschlusskonferenz von Jean-Louis Besson (Arts du spectacle, Paris X - Nanterre) und Frédéric Maurin (Arts du spectacle, Paris III - Sorbonne) über Intermedialität am Beispiel des Theaters von IVO van Hove (23.5.2016).

2 – VERWALTUNGS- UND KOLLEKTIVENGAGEMENTS

2017 – ... Koordinatorin Deutsch/CeTIM

- 2015 – ... Büromitglied der *Cahiers d'Études Germaniques* (CEG) und Korrespondentin der CEG für das CREG Toulouse.
Jurymitglied der Agrégation externe
- 2013 – ... Gewählt in den Rat des Graduiertenkollegs École Doctorale ALLPH@ (Künste, Literaturwissenschaft, Sprachen, Philosophie, Kommunikation).
- 2012 – ... Gewählt in den wissenschaftlichen Rat der UT2J.
Gründungsmitglied von *La Main de Thôt*, einer neuen wissenschaftlichen und mehrsprachigen, an das CeTIM gebundenen und als Raum für Reflexion und Dialog zwischen Praktikern und Theoretikern der Übersetzung konzipierten Online-Revue.
- 2010 – ... Vorsitzende der AFAEA (Association Franco-Allemande d'Expression Artistique).
Mitglied des Verwaltungsausschusses des Verlags PUM (Presses Universitaires du Mirail).
Mitglied des Redaktionskomitees der *Cahiers d'Études Germaniques*, einer gemeinschaftlichen Revue der germanistischen Forschungsgruppen Südfrankreichs: Universitäten Aix-Marseille, Lyon 2, Montpellier 3, Nice und Toulouse 2.
Wissenschaftliche Gutachten.
AGES-Korrespondentin (Association des Germanistes de l'Enseignement Supérieur).
- 2002 – ... Verantwortliche, gemeinsam mit C. Mazellier-Lajarrige, eines gleichzeitig kulturellen und wissenschaftlichen Projekts, welches das Goethe-Institut, den Verlag PUM, die Fabrique culturelle, das Germanistische Seminar und das CREG verbindet: deutscher Teil des Festivals Universcènes, das jedes Jahr unter anderem die Veranstaltung von Kolloquien, Tagungen, Autorenresidenzen sowie die Leitung der Reihe *Nouvelles Scènes Allemand* mit sich bringt.
- 2013 – 2015 Administration der CREG-Website.
- 2007 – 2015 Koordinatorin Deutsch/Altgeschichte (*European Master of Classical Cultures*).
- 1994 – 2014 Betreuung von Kandidaten für das SprachassistentInnenamt für Französisch in deutschsprachigen Ländern, betrifft alle Studenten der UT2. Zuständig für die Anrechnung der ECTS.
- 2011 – 2012 Kommunikationsbeauftragte des Festivals Universcènes
Koordinatorin der Aktionen der UTL (Université du Temps Libre). Konferenzen zum Thema „Deutschland gestern und heute“.
- 2010 – 2011 Jurymitglied des „CAPES externe“ Deutsch, Textkommentar.
(Vorsitzender: R. Nicodème)
- 2009 – 2010 Vorsitzende des Abiturprüfungsausschusses am Französischen Gymnasium Berlin (Lycée français de Berlin, Schuldirektorin: A. Direnberger)
- 2008 – 2009 Fortbildung von Auszubildenden am Theater (Théâtre de La Digue, unter der Leitung der Regisseure O. Jeannelle und L. Perez).
- 2003 – 2011 Mitglied der Abteilung „Section 12“ des CNU (Nationaler Universitätsrat) unter dem Vorsitz von G. Raulet – Beisitzer von 2007 bis 2011, Mitglied von Gruppe 3 (Vorsitzender: A. Perifano) und des CP-CNU (Vorsitzender: F. Sudre).
- 2005 – 2010 Schatzmeisterin der AFAEA.
- 2005 – 2007 Leitung der Deutsch-Fortbildungen des SAFCO.
- 2004 – 2006 Ordentliches Mitglied des Fachgremiums Nr. 6 „Section 12“ der Universität Bordeaux 3.
- 2001 – 2004 Vorsitzende des mit der Ausarbeitung von Prüfungsthemen für das Fach Deutsch im allgemeinen Abitur in Frankreich und im technischen Abitur in Neukaledonien beauftragten Gremiums.
- 2000 – 2003 Ordentliches Mitglied des Fachgremiums „Section 12“ der Universität Toulouse 2.
- 1999 – 2005 Ansprechpartnerin für IPR Deutsch (N. Biscons, Y. Chevillard) und die Lehrkräfte der Bildungsstufe 2 der Schulbehörde Toulouse.
- 1999 – 2003 Leitung des Germanistischen Seminars mit A. Cozic.
Verantwortliche für das Fernstudium („SED“) im Fachbereich Deutsch.
Missionsbeauftragte der Pädagogischen Hochschule IUFM und Ansprechpartnerin für MAFPEN.
Zusammenarbeit mit dem regionalen ADEAF (Association pour le Développement de l'Enseignement de l'Allemand en France).
- 1995 – 2001 Verantwortliche für Äquivalenzen, Unterrichtsbefreiung und Anrechnung erworbener Kenntnisse.

- 1992 – 2000 Verantwortliche für internationale Austausche im Studiengang LLCE Germanistik (Sprache, Literatur und Landeskunde).
- 1995 – 1998 Jurymitglied des CAPES, Dissertation – Deutsch (Vorsitzender: J.-P. Confais).
- 1992 – 1999 Verantwortliche für den inter-universitären Theater-Austausch Hannover / Toulouse (Schirmherrschaft DFJW).
- 1994 – 1996 DARD-Korrespondentin für den Fachbereich Sprachen (Deutsch, Arabisch, Italienisch, Portugiesisch, Japanisch, Russisch). 1996 mit dem Aufbau des DARD LEA bezüglich der angewandten Fächer beauftragt.

3 – LEHRTÄTIGKEIT

Meine pädagogischen Verantwortungen und Aktivitäten sind vielfältig und reichen vom Niveau L1 (Semester 1-2) LLCE und LEA (Angewandte Fremdsprachen) bis zum Niveau Agrégation. Sie betreffen gleichermaßen die Vermittlung von Sprache und die Reflexion derselben mittels Übersetzungsübungen in oder aus der Muttersprache oder Seminare der Übersetzungswissenschaft (Niveau L3 – Semester 5-6 – und Master), wie auch Literaturkurse und Kurse zur Geschichte der Malerei oder die Analyse ikonographischer Dokumente.

Sie sind von einem starken Engagement für den Deutschunterricht im Master der Altertumswissenschaften, das Übersetzungsstudium am CeTIM sowie Deutsch für Studierende anderer Studienrichtungen insbesondere über das Theater, gekennzeichnet. Die Vorbereitung auf das Auswahlverfahren für Lehrkräfte stellt, mit jährlich ein bis zwei Kursen, einen weiteren Schwerpunkt meines pädagogischen Engagements dar. Dies erklärt die wiederholte Teilnahme an der Jury des CAPES.

Betreuung von Masterarbeiten: 32.

- 2016 – 2017 Literatur (L3/M1 LLCE): Kurse bezogen auf Fassbinder und Kluge unter den Aspekten Intermedialität und Historiographie.
Übersetzung (Niveau L1 LLCE/LEA bis Staatsexamen).
Übertitel (*Privatleben*, Ulrike Syha).
Berufsorientierte Projekte: publizistisch orientierte Übersetzung (L3 LLCE) und Kulturmediation (L2 LLCE), rund um Fassbinder.

- 2013 – 2014 Dauerhafte Etablierung eines optionalen Kurses im L3 (Semester 5), welcher es den Studierenden erlaubt, literarische und technische Übersetzungsberufe konkret selbst zu erleben.
Übersetzungskurse (Deutsch>Französisch, Französisch>Deutsch) L1/L2 (Semester 1-4) LEA. Übersetzungskurs (Deutsch>Französisch) L1 (Semester 2) LLCE.
Schriftliche und mündliche Prüfung zum Dossier CAPES („no-thèmes“ + „oral 2“).
Deutsch für Masterstudenten der Fachrichtung Altgeschichte (*European Master of Classical Cultures*). Ziel dieser Kurse ist es, den Zugang zu den großen Texten der Altertumswissenschaft zu erleichtern. Sie sind mit dem von einer starken deutschsprachigen Komponente gekennzeichneten Europäischen Master der Altertumswissenschaften verbunden und gehen ebenfalls auf die Bedürfnisse von Studierenden ein, die einen Studien- oder Forschungsaufenthalt in Deutschland oder Österreich anvisieren.
Kulturmediation im M2 (Semester 9) des CeTIM. Programm 2013: Übersetzung von *Waldemarwolf* (M. Decar) und *Berlin ist mein Paris* (C.-. Banciu), Anfrage der Übersetzungsrechte bei den deutschen Verlegern und Suche nach französischen Verlagen.

- Konferenzen an der UTL zum Thema Apokalypse und Berlin.
- 2010 – 2013 Unterricht CAPES: Panorama der Literatur von 1918 bis heute, Vorbereitung auf den Textkommentar, Übersetzung Deutsch>Französisch und Erläuterung von übersetzten Textstellen, mündliche Prüfung zum Dossier.
Übersetzung Deutsch>Französisch: Agrégation und M2 Recherche (Semester 9-10, Forschungsorientierter Masterstudiengang).
L3 (Semester 5-6) LLCE: Text und Bild, Annäherung an die Übersetzungsberufe.

- Ausbildung in Übertitelung von Theaterstücken für die Studenten im M1(Semester 7-8) des CeTIM.
- Deutsch im Master Altertumswissenschaften im Rahmen des EMCC.
- LANSAD C1. Neben dem vom europäischen Referenzrahmen inspirierten Kurs wurde die Entwicklung einer Unterrichtshilfe für ein deutsches dramatisches Werk angestrebt, um so das Erlernen der Sprache über das Theater zu fördern.
- 1991 – 2010 Deutscherunterricht für fachlich und nicht fachlich-orientierte Studenten (L1-M2, Semester 1-10) und sich auf Auswahlverfahren vorbereitende Studierende (UT2J und Pädagogische Hochschule IUFM). Insbesondere Literaturkurse (L1-L3), Kunstgeschichts- und Übersetzungskurse (LLCE, LEA, Licence und Master). Auswertung der Praktikumsberichte in den Fachrichtungen LEA, CeTIM, Professorat des Écoles. Deutschkurs im Rahmen des Graduiertenkollegs École Doctorale LLC (Doktoranten Philosophie und Klassische Philologie), Nachsitzstunden des Hypokhâgne am Lycée Pierre-de-Fermat, Einsätze und Kurse an verschiedenen Écoles Supérieures (INSA, ENAC, ESC).
- Kurs zur Vorbereitung auf das Auswahlverfahren: Vorbereitung auf die Deutschprüfung des CAPES Moderne Literaturwissenschaft an der Pädagogischen Hochschule IUFM Toulouse (2009), *Historia* von D. Johann Fausten (Agrégation Deutsch, Teil, 2007), *Die letzte Welt* von Christoph Ransmayr (Agrégation Deutsch, Option Literatur, 2003), Max Scheler und die *Schriften zur Anthropologie* (Agrégation Deutsch, 2002), die Poesie Else Lasker-Schülers (Agrégation Deutsch, Option Literatur, 2000), Vorbereitung auf die Übersetzungsprüfung Deutsch>Französisch des Auswahlverfahrens für Lehramt (Deutsch und Moderne Literaturwissenschaft, 1998-2006), Vorbereitung auf die mündliche Prüfung des CAPES Deutsch (1991-2000).
- 2007 – 2009 Gründung eines Kursprogramms speziell für Studenten des Masters der Altertumswissenschaften, angesichts der Einrichtung des EMCC, Niveau M1-M2 (Semester 7-10) mit M. Hamou-Bastin und C. Bonnet.
- 2007 – 2008 Gründung des Kursprogramms „Approche de la médiation culturelle – Annäherung an die Kulturediation“ am IUP Übersetzen und Dolmetschen, Niveau M2 (Semester 9-10).
- 2004 – 2005 Einrichtung einer Ausbildung in Übertitelung von Theaterstücken (Deutsch/Französisch) am IUP „Sprach- und Übersetzungsberufe“, Niveau M1 (Semester 7-8) mit C. Mazellier.
- 1995 – 1999 Lehrbeauftragte für Deutsch an der ESUCA (École supérieure de cadres interprètes-traducteurs).

4 – AUSBILDUNG

- 1994 Promotion: *L'œuvre romanesque de Kubin, sa place dans la création de l'artiste et dans l'art fantastique au début du XXe siècle* („Das literarische Werk Kubins – sein Platz in der Schöpfung des Künstlers und der fantastischen Kunst zu Beginn des 20. Jahrhunderts“), UT2 (*summa cum laude*).
- Zusammensetzung der Jury: Frau Pr. Dr. Erika Tunner (Germanistik Paris-Val-de-Marne), Herr Pr. Dr; Yves Bruand (Kunstgeschichte Toulouse), Herr Pr. Dr. Jean-Jacques Pollet (Germanistik Arras), Herr Pr. Dr. Jean-Paul Soulé-Thouly (Germanistik, Toulouse) und Herr Pr. Dr. Dominique Iehl (Germanistik Toulouse), Betreuer.
- 1990 Agrégation externe Deutsch, CAPES externe Deutsch.
- DEA (Vordiplom zur Promotion) *Le texte et l'image chez Alfred Kubin* („Text und Bild bei Alfred Kubin“), UT2 („Sehr gut“).
- 1987 Magister, Diplomarbeit: *Les formes du comique dans les récits de Carl Sternheim* („Formen des Komischen in den Erzählungen Carl Sternheims“), UT2 (Sehr gut).
- 1986 Bachelor Deutsch, UT2.
- 1982 – 1985 Hypokhâgne / Khâgne, Lycée Saint-Sernin, Toulouse.

5 – BERUFSTÄTIGKEIT

1994 – 2013 Dozentin, Germanistisches Seminar, UT2.

1991 – 1994 ATER (befristet eingestellte Lehrkraft), Germanistisches Seminar, UT2.

1990 – 1991 Referendarin am Lycée Saint-Sernin, Toulouse. Prüfungsbericht erstellt von E. Sans, regionaler Schulinspektor.

1988 – 1989 Französischlehrerin an zwei technischen Schulen in Wien, Option Handel (Handelsakademie, Margaretenstraße 65) und Textilindustrie (BS Längenfeldgasse 13-15, Textilbereich).

6 – SONSTIGES

Mitglied diverser kultureller Verbände, insbesondere AFAEA und UTMLire.